

Kooperationspartner

Das Projekt besteht aus acht Verbundpartnern: Leibniz Universität Hannover mit vier Fachbereichen, Universität Hamburg (Archäologisches Institut), Niedersächsisches Institut für Wirtschaftsforschung (NIW), Büro „mensch und region GbR“, Archäologisches Landesamt Schleswig-Holstein, Landkreis Ludwigslust-Parchim (Fachdienst Regionalmanagement und Europa), Hansestadt Lübeck (Bereich Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz) und der Landschaftspflegeverein Dummersdorfer Ufer e.V..

Die Geschäftsstelle der Metropolregion Hamburg und das Museum für Natur und Umwelt Lübeck unterstützen das Projekt als assoziierte Partner.

Im Projektverlauf werden weitere Interessierte aus allen Bereichen der Metropolregion, insbesondere aus den Fokusregionen beteiligt, die als regionale und lokale Akteure Projektinhalte mitentwickeln und Lernpartnerinnen und Lernpartner im Innovationsprozess sind.



Hansestadt LÜBECK



Gefördert von



Kontakte

Projektleitung Hannover
Dr. Daniela Kempa
Leibniz Universität Hannover
Institut für Umweltplanung
Herrenhäuser Straße 2
30419 Hannover

kempa@umwelt.uni-hannover.de
www.umwelt.uni-hannover.de/regiobranding

Ansprechpartner in der Fokusregion Lübeck und Nordwestmecklenburg:

Dr. Ursula Kühn
Hansestadt Lübeck
Bereich Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz
Kronsforder Allee 2-6
23560 Lübeck
ursula.kuehn@luebeck.de
Tel. 0451/122-3923

Matthias Braun
Landschaftspflegeverein Dummersdorfer Ufer
Resebergweg 11
23569 Lübeck
lpv@dummersdorfer-ufer.de
Tel. 0451/301705

Impressum

Hansestadt Lübeck
Bereich Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz
Abteilung Vorsorge und Zukunftsplanung
Kronsforder Allee 2-6
23560 Lübeck
Telefon: 0451/122-3965
Telefax: 0451/122-3990
Email: unv@luebeck.de

Bildnachweis Vorderseite:

Alle Fotos: Hansestadt Lübeck, Bereich UNV

Druck:

Zentrale Vervielfältigungsstelle Hansestadt Lübeck
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Hansestadt LÜBECK



Regiobranding

Inwertsetzung von Stadt-Land-Regionen



Fokusregion Lübeck
und Nordwestmecklenburg

Juli 2015



Was ist Regiobranding

Regiobranding ist ein Kurzbegriff für den Titel eines fast 5-jährigen Forschungsprojektes, das die Inwertsetzung von regionalen Kulturlandschaften im Umfeld zwischen Stadt und Land - so auch in Lübeck - thematisiert. Ziel der wissenschaftlichen Arbeiten ist es, typische regionale Kulturlandschaften zu lokalisieren, ihre Attraktivität durch geeignete Maßnahmen zu steigern und ihre nachhaltige Entwicklung zu unterstützen. Der Begriff leitet sich ab vom englischen Wort „brand“ = Marke.

Regiobranding ist dabei mehr als herkömmliches Marketing. Das Branding von Regionen bezieht nicht nur physische Aspekte der Landschaft ein, sondern auch ökonomische, soziale und kulturelle Qualitäten.



Das Untersuchungsgebiet

Als Untersuchungsgebiet wurden 3 Fokusregionen in der Metropolregion Hamburg ausgewählt:

- Steinburg
- Grieseggend - Elbe - Wendland
- Lübeck - Nordwestmecklenburg

Das Projektziel

Durch das Regiobranding soll erreicht werden, dass Bürgerinnen und Bürger sich stärker mit ihrer Region und ihrer Kulturlandschaft identifizieren und sich dafür engagieren, die Qualität der Landschaft zu erhalten und sie nachhaltiger zu nutzen. Zudem soll das Außenbild der Region attraktiver gemacht werden.

Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

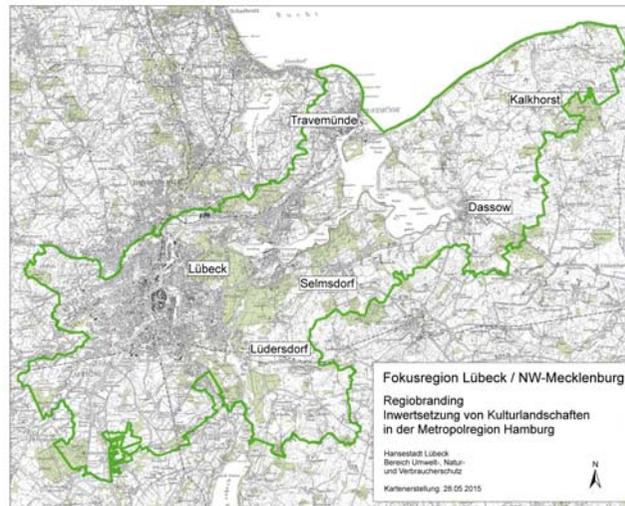
Die Projektlaufzeit endet 2019.

Die Fokusregion

Lübeck – Nordwestmecklenburg

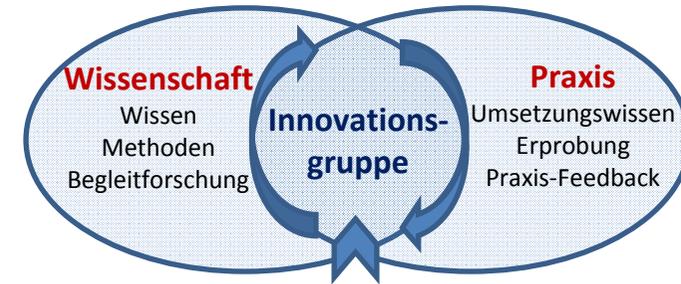
Die Fokusregion umfasst das Gemeindegebiet der Hansestadt Lübeck sowie die trave- und ostseenahe Gemeinden Lüdersdorf, Selmsdorf, Dassow und Kalkhorst des Kreises Nordwestmecklenburg.

Im Untersuchungsgebiet führen die beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Kartierungen, Befragungen und Datensammlungen durch und werten diese aus.



Das Arbeitskonzept

Die Partnerinnen und Partner aus Wissenschaft und Praxis arbeiten in diesem Projekt eng und regelmäßig in einer Innovationsgruppe zusammen, lernen voneinander und entwickeln gemeinsam mit den Menschen, die in der Region leben, umsetzbare und übertragbare Ergebnisse.



**Gemeinsame Lernprozesse
Umsetzung und Evaluierung
von Modellprojekten**

Wie läuft das Projekt in Lübeck ab?

Folgende Aktivitäten sind in der Fokusregion vorgesehen:

- Ideenwerkstatt (März 2015)
- Aufbau eines Netzwerks aus regionalen Akteuren insb. aus Bildung, Umwelt und Tourismus
- Interviews mit interessierten BürgerInnen (April/Mai 2015)
- Haushaltsbefragung (Juni/ Juli 2015)
- Kartierung der Kulturlandschaften (2015)
- Auswertung der wissenschaftlichen Daten (2015/2016) und Expertengespräche (2015-2017)
- Entwicklung von regionalen „Storys“ zu den Kulturlandschaften (2016)
- Planung und Umsetzung von Modellprojekten in den Bereichen Umweltbildung, Landschaftsobjekte und nachhaltige Ernährung (2016-2018)
- Erstellung eines Innovationsplans aus den gewonnenen Erkenntnissen (2017-2019)